

Nachhaltige Dividende als Fels in der Brandung

Volatile Aktienmärkte bereiten Investoren zumeist wenig Freude. Allerdings gibt es Konzepte, um die stürmischen Zeiten sicher zu durchschiffen und auch noch dazu eine schöne Rendite einzufahren. Marcus Ratz, Spezialist für kleine und mittlere Unternehmen, erklärt, wie das funktioniert.

Investoren werfen besonders in eher unruhigen Zeiten gerne ein Auge auf Aktiendividenden. Wie setzen Sie dieses Thema bei Lupus alpha um?

MARCUS RATZ: Natürlich sind Dividenden auch in ruhigerem Fahrwasser höchst interessant, unser Lupus alpha Dividend Champions hat aber in den vergangenen 18 bis 24 Monaten unter Beweis gestellt, dass er besonders gut performt, wenn die Märkte nervös sind. Ziel des Fonds ist es, in Aufwärtsphasen gut mitzuhalten, und wenn es an den Märkten nach unten geht, eine Outperformance an den Tag zu legen. Das ist uns durch die Auswahl von stabilen Qualitätstiteln gut gelungen. Wobei unsere spezielle Expertise im Bereich europäischer Small und Mid Caps liegt.

Können Sie gleich mehr über die Titelselektion und Strategie erzählen?

Der Fonds ist kein klassischer Dividendenfonds. Wir bezeichnen ihn dagegen als Quality Income Fund. Der Unterschied zu den herkömmlichen Dividendenfonds ist: Es kommt nicht auf die Höhe der Ausschüttungen an, sondern auf deren nachhaltige Entwicklung. Dazu haben wir den sogenannten Qualitäts-Dividenden-Filter kreiert, den alle Unternehmen durchlaufen müssen. Dabei wird die Dividendenhistorie analysiert. Hier zeigt sich, wie sich die Unternehmen in schwierigen Zeiten entwickelt haben und ob sie dauerhaft stabile oder sogar steigende Dividenden ausschütten konnten. Neben einer gesunden Bilanz liegt unser Fokus auf einer hohen Eigenkapitalquote der Unternehmen. Außerdem investieren wir

überwiegend in nichtzyklische Unternehmen, um so die Stabilität der Dividendenzahlungen zu gewährleisten. Besonders wichtig ist uns, dass die Dividenden aus dem laufenden Cashflow erwirtschaftet werden und nicht aus der Substanz. Denn das könnte im schlimmsten Fall dazu führen, dass solche Unternehmen auf kurz oder lang „gegen die Wand fahren“.

Für welche Anleger ist diese Produkt besonders geeignet?

Der Fonds richtet sich an Aktieninvestoren, die in europäische Nebenwerte investieren wollen und gleichzeitig eine Low Beta-Strategie suchen. Das bedeutet, der Fonds soll geringere Schwankungen als der Gesamtmarkt aufweisen, selbst wenn er dadurch bei Phasen steigender Kurse etwas zurückbleiben könnte.

Können Sie Beispiele für Aktien aus den Top Ten des Portfolios geben?

Prinzipiell ist nicht nur die Dividendenentwicklung entscheidend, sondern die „Story“ hinter dem Unternehmen. Da hätten wir zum Beispiel JD Sports, das auf Schuhe und Bekleidung im Sportbereich spezialisiert ist. Adidas und Nike sind wichtige Zulieferer. JD Sports profitiert unter anderem von dem Trend, dass Sportbekleidung vermehrt auch in der Freizeit oder im Büro getragen wird. Im europäischen Vergleich weist das Unternehmen überdurchschnittliche Margen und Wachstum auf. Ein anderes Beispiel aus den Top Ten bietet Reply aus Italien, ein IT-Service-Anbieter, der sich auf Digitalisierungsprodukte konzentriert. Diese werden



Marcus Ratz, Partner, Portfolio Management Small & Mid Caps Europa

stark nachgefragt, das Unternehmen profitiert also von solchen Zukunftsthemen. Auch bei Reply sehen wir ein stärkeres Wachstum und höhere Margen als bei den Konkurrenten.

Gibt es auch österreichische Aktien, die Ihrem Qualitäts-Dividenden-Filter entsprechen?

Ja, da ist beispielsweise Do&Co. Das Unternehmen erfüllt bereits seit zehn Jahren alle unserer Kriterien. Do&Co hat sich in den vergangenen Jahren gut entwickelt und sein Event Catering ausgebaut. Etwa in Fußballstadien, was nicht zuletzt angesichts der Europameisterschaft im kommenden Jahr interessant erscheint. Das Unternehmen zeigt seine Kompetenz vor allem auch im Bereich der „mobilen Küche“ und hat auch in den USA und Asien wichtige Kunden gefunden.

www.lupusalpha.de «